

Ökumenisches Herbstlager

für Kinder und Jugendliche
auf der Alp Muster bei Muster

Sonntag, 0. Monat bis Samstag, 0. Monat

«Mut tut gut!»

Das Leiterteam freut sich, mit Kindern ab der 2. Klasse und Jugendlichen bis zur 3. Oberstufe eine intensive Woche zusammen zu verbringen: Spielen, die Gegend auskundschaften, möglichst viele abenteuerliche Sachen erleben, Geschichten hören und gestalten, werken und bauen, singen und zusammen kochen!

Eingeladen sind alle Kinder und Jugendlichen von Musterswil und aus den Gemeinden der Region Mustertal – und: das Lager ist ökumenisch!

Preis pro Kind Fr. 000.–, für ein Kind, und je Fr. 000.–, wenn mehr als ein Kind aus der gleichen Familie mitkommt.

Leiterteam: Beat und Beate Muster, ...

Anmeldung bis 25. Sept. an das Evang. Pfarramt Musterswil, Musterstrasse 20, 1000 Musterswil, Tel. 077 333 44 55

Es lädt ein: Evang. Kirchgemeinde Musterswil und der katholische Seelsorgeverband Mustertal

Anmeldung fürs Herbstlager vom 0. Monat bis zum 0. Monat Jahr

Name und Vorname:

Geburtsdatum: **Klasse:**

Adresse:

Telefon:

Bemerkungen:

Herbstlagerteam
Adresse

Datum

**An die Eltern der TeilnehmerInnen
des ökumenischen Herbstlagers**

Liebe Eltern,

ein sehr motiviertes Lagerteam freut sich mit 00 Kindern und Jugendlichen ins Herbstlager aufzubrechen. Wir haben viele Ideen und viel vorbereitet, die Gegend erkundet, und doch sind wir alle sehr gespannt, wie das Zusammensein mit Ihren Mädchen und Buben wird. Wir wollen uns alle Mühe geben, dass sie - und wir - eine erlebnisreiche Woche verbringen können, und dass es allen Teilnehmenden wohl ist und sie mit ihren Eigenarten und Bedürfnissen zur Geltung kommen.

Hier einige Angaben:

Abfahrt :

Rückkehr:

Lageradresse :

XY

XY

Tel. 000 000 00 00

Bekleidung: Denken Sie daran, dass es kühles Herbstwetter sein wird, trotzdem wollen wir uns, wenn immer möglich auch im Freien aufhalten können, d.h. es müssen warme Kleider, Chappe und Handschuhe mitgegeben werden. Es ist von Vorteil, wenn die Kinder auch Kleider bei sich haben, um die es nicht allzu schade ist, wenn sie im Gelände und beim Werken strapaziert werden!

Spezielle Sachen: um bestimmte Vorhaben realisieren zu können, ist es gut, wenn die Kinder gewisse Gegenstände mitbringen, die vielleicht etwas ungewohnt sind, wie z.B. eine Foto, ein Paar Socken, das beim Basteln verziert werden darf, ein helles T-Shirt oder Leibchen, das gefärbt oder bedruckt werden kann, Kleidungsstücke zum Theaterspielen. Da haben wir erfahrungsgemäss stets grossen Bedarf. Wir geben uns alle Mühe, diese Utensilien in gutem Zustand wieder zurückgeben zu können.

Musikinstrumente: Singen - mit musikalischer Begleitung - gehört zum Lager! Es ist schön und gut, wenn Musikinstrumente mitgenommen werden. Wir werden darauf achten, dass sie sorgfältig behandelt werden, d.h. sie stehen nicht einfach zum Allotria machen zur Verfügung.

Generell: Musikinstrumente, Klamotten zum Verkleiden können im Pfarrhaus abgegeben werden, damit sie im Auto transportiert werden können.

Was nicht mitgenommen werden soll, das sind Walk-oder Discman, Radios, Gameboies. Auch Handies stören den Lagerbetrieb und die Lageratmosphäre gewaltig und werden eingesammelt. Wir rechnen mit Ihrem Verständnis.

Telefonieren: Wir begreifen es voll und ganz, wenn es Sie wunder nimmt, wie es geht im Lager. Dafür gibt es eine Telefonzeit für dringende Anrufe zwischen 11.00 - 13.00. Wenn ein Kind den dringenden Wunsch hat, Ihnen zu telefonieren, so wird diesem Bedürfnis selbstverständlich

entsprochen. Es wird dann das Haustelesfon zur Verfügung gestellt.

Besondere Rücksicht oder Vorsicht für Ihr Kind:

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Ihre Tochter oder Ihr Sohn in irgendeiner Hinsicht besonderer Rücksicht, Schonung und Aufmerksamkeit bedarf. Teilen Sie uns mit, wenn Ihr Kind Medikamente braucht, wenn es unter Allergien leidet. Es ist besser, wenn Sie uns das persönlich und direkt mitteilen, denn die Kinder vergessen das oft oder getrauen es nicht zu sagen.

Wir sind genügend und vorallem auch sensible und kompetente LeiterInnen, um diesen Anliegen Rechnung zu tragen. Wir sind zwar viele, aber es soll auf gar keinen Fall eine „Massenabfertigung“ sein !

Taschengeld:

Es liegt natürlich in Ihrem Ermessen, wieviel Sie mitgeben möchten. Die Kinder müssen keine Billette oder Eintritte oder so etwas bezahlen. Wir wünschen nicht, dass sie auf eigene Faust posten oder chrömelten gehen. Wir glauben, dass eine gute Lagerküche und ein läbiger Lagerbetrieb das Bedürfnis nach „Zusatznahrung“ in Schranken halten wird. Sie brauchen nur Geld, wenn sie Ansichtskarten kaufen möchten.

Wichtig:

„Die **Versicherung der Lagerteilnehmer (Sach- und Personenschäden) ist Sache der Eltern.**“
So lautet die allgemeine, kantonalkirchliche Regelung.

Naturalien - oder sonst ein Zustupf in die Lagerküche: diesbezüglich sind wir natürlich „sehr offen“ und vorallem auch: sehr dankbar . Wenn Sie ein Päckli schicken, so soll das alle freuen: der Inhalt wird Teil mit andern geteilt.

Etwas Gutes ist natürlich auch gutes Geld wert:

Das Lager kostet Fr. 150. - für ein Kind, bei zwei und mehr Kindern pro Familie Fr. 100.-
Bei finanziellen Engpässen wenden Sie sich bitte an uns, wir werden diskret darauf einzugehen wissen.

Wir legen Ihnen einen Einzahlungsschein bei (falls Sie uns das Geld nicht schon übergeben haben).

Für **weitere Auskünfte und Mitteilungen** stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Tel. 000 000 00 00

Das Lagerteam dankt Ihnen für Ihr Vertrauen, Ihre Tochter und/oder Ihren Sohn ins Lager mitfahren zu lassen.

Wir grüssen Sie herzlich und wünschen auch Ihnen schöne Ferien oder sonst eine gute Herbstwoche.

Namen der Lagerverantwortlichen

	Tag 1	Tag 2	Tag 3	Tag 4	Tag 5	
Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
	Ich habe Mut ICH bin jemand! Gott ist auf meiner Seite!	Ich bin mutlos Ohne mich..... Was Gott von mir will, kann ich nicht!	Ich wage etwas ICH versuche es! Gott lässt mich nicht allein!	Ich bin übermütig ICH bin der/die Grösste Auch so kann mich Gott brauchen!	Zusammen mutig sein Mutgenossen/innen Gott macht uns stark!	Putzen
	Morgenrunde für alle	Morgenrunde für alle	Morgenrunde für alle	Morgenrunde für alle	Morgenrunde für alle	
	Morgenrunde: Geschichte: David & Goliat Entwürfe für Mut- Abzeichen	Morgenrunde: Geschichte: Berufung Mose, Dornbusch	Morgenrunde : Geschichte: David auf der Flucht	Morgenrunde : Simson	Morgenrunde : Gideon	Abreise
Mittagessen						
Ankunft. 14.00 Zimmerbezug Hausbesichtigung Kennenlernspiele Zimmerplakat Tischkarten Lagerregeln	Schlossspiel Lagerabzeichen aus Ton herstellen Dorfbesichtigung, Kirche, Friedhof	Lagerplatz Geländespiele Alpenolympiade Knaben: Waffenproduktion Mädchen: Waldgeist	Mutkochen als Familie Spion-, Schmuggler- spiel Knaben: Waffenproduktion Mädchen: Waldgeist Fackeln herstellen	Mädchen und Knaben getrenntes Programm Wellnessprogramm für die Mädchen Ritterspiel, Ritterschlag für die Knaben Überfall aufs Lagerhaus	Gemeinsam kochen Lagerabzeichen brennen Halstücher bemalen Mädchen: Waldgeist Spiel einstudieren, Vorführung Leiter-Entführung/ Schnitzeljagd durch das Dorf	
Abendessen						
Hausparcour getrennte Schlussrunde jüngere und ältere Kinder	Geschichte, Singen, Spielen in drei Gruppen mit Wechsel	Theater: Wenn ich so mutig wäre wie... Gruppen sind gemischt	Im Freien: Die kleinen Kinder laufen einen kurzen Lichtweg allein oder zu zweit als Mutprobe Die grösseren Kinder sind alleine auf einer Wiese verteilt mit einem Licht	Theater spielen zum Thema «Übermut»	Sternmarsch Lagerfeuer Schlussrunde	

Wochenprogramm «Mut tut gut»

Herbstlager «Mut tut gut»

Liebe Lagerteilnehmerin, lieber Lagerteilnehmer,

Schön, dass wir dir diesen Zettel schicken können ! Das Lagerteam freut sich, mit dir - zusammen mit 00 anderen Mädchen und Buben zu verreisen, voller Erwartungen, Ideen und Plänen. Wir gespannt, wie es wird mit dir und allen anderen...

Hier teilen wir dir das Allernotwendigste mit, also zum Beispiel :

*Verabschiedung und Begrüssung am **Sonntag, den 00***

*zwischen 0. 00 und 00. 00 auf dem **Bahnhof XY** .*

Klar, dass du gewaltig viel Gepäck mitschleppen musst, das gehört zum Reisen. Mach dir keine Sorgen, du musst es nur beim Umsteigen tragen und wenige Schritte bis zum Haus. Das schaffst du locker...

Für den Reisetag brauchst du noch einen Lunch (anstelle des Zmittages) und eine gefüllte Trinkflasche.

Einzupacken hast du:

***Kleider zum Wechseln**, es ist **unbedingt warme Kleidung, Zipfelkappe** und **Handschuhe** für kühles Herbstwetter mitzunehmen. **Pullover, warme Jacke, Regenschutz**, denn auch grüsiges Wetter wird uns nicht hindern nach draussen zu gehen.*

***Wanderschuhe** und auch **Gummistiefel**, sofern du hast.*

Hausschuhe (Finken), Turnschuhe,

***Toilettensachen...** Wäschplätz und Zahnbörschteli und was du dir darunter alles vorstellen kannst. Da gibt es ja ungeahnte Möglichkeiten...*

***Schlafsack** und ein „Nachtkosüm“, was immer das ist.*

*ein **Fixleintuch** oder einfach ein **Leintuch**. Und wenn du keinen Schlafsack hast, dann nimm zwei Leintücher mit.*

Obwohl das Haus eine Küche hat und Annerös eine erbrobte Küchenchefin, wollen wir doch auch draussen im Freien kochen und essen, darum nimm auch das Folgende mit.:

einen **Trinkbecher**, eine Flasche zum Nachfüllen, ein **Chacheli** oder einen „geländegängigen“ Teller, denn draussen gibt es ja keinen Tisch.
Und mindestens einen **Löffel**.

Taschenmesser und Taschenlampe, sofern du so etwas hast.

eine **Foto von dir**...es muss nicht unbedingt ein Passfoto sein, einfach eine, auf der du auch für andere klar erkennbar bist!

ein weisses oder unifarbenes, unbedrucktes **T-Shirt (oder Leibchen)**,
und ein **Paar Socken**, das beim Werken verziert werden kann.

Wer hat, soll mitnehmen :

Musikinstrumente für das Lagerorchester oder die Lagerband. Was grösser ist als eine Blockflöte kannst du im Begleitauto transportieren lassen.

„Musikkonserven“ Wer will, der kann CDs oder bespielte Kassetten mitnehmen, es steht eine Abspielanlage zur Verfügung.

Spiele : Karten oder Brettspiel und ähnliches (**keine** elektronischen Spielzeuge wie Gameboies usw. , denn das gibt immer Mais.)

Sackgeld: zum Karten kaufen. Zum Chrömele bestehen kaum Gelegenheiten.

Ganz wichtig :

Klamotten, Kostüme, Perücken und Hüte ... Sachen zum Theaterspielen.
Diese Sachen kannst du uns bringen, damit wir sie im Auto transportieren können.

Nicht mitnehmen sollst du:

Radio, CD-Player, den Walk-und Discman! auch das **Handy** musst zu Hause lassen, ebenso elektronisches Spielzeug wie Gameboy u.a. !
Solche Sachen stören den Lagerbetrieb und die Lageratmosphäre.

Lageradresse : XY
XY
XY Tel. 000 000 00 00

Nach einer hoffentlich guten Woche kehren wir wieder wohlbehalten heim:

Zurück sind wir am Samstag, 00. Monat, um 00.00 in XY !

Herzliche Grüsse und auf Wiedersehen sagt dir das Lagerteam:

Menuplan «Mut tut gut»

Kochen

Wir haben den Menu-Plan dem Lagerthema angepasst.

Die Kinder konnten jederzeit freiwillig beim Kochen mithelfen. Für uns ist die Küche ein integrierter Bestandteil der Lagerphilosophie. Die Küchenverantwortliche kauft ein und plant. Sie behält den Überblick und teilt die Arbeiten zu. Für einzelne Kinder ist das Mithelfen eine wichtige Erfahrung und gibt ihnen Geltung und Achtung, wenn nach dem Essen mitgeteilt wird, wer die Salatsauce gemacht hat.....

Am Dienstagabend kochten zwei Mädchen. Diese hatten vor dem Lager ihre Wünsche und den Menu-Vorschlag angemeldet.

Sonntag:

Abend: Spaghetti, Tomatensauce, Schinkenrahmsauce, Käse, Salat, Brot,

Spätdessert: Pudding

Montag: Ich habe Mut

Mittag: Kürbissuppe, gefüllte Kartoffeln mit Käse und Speck, Bohnen (schlecht Wetter)

Abend: Sina und Salome und eine Leiterin kochen: süsssaure Gemüsesauce, Reis, Pouletstücke im Ausbackteig

Spätdessert: Fruchtsalat

Dienstag: Ich bin mutlos

Mittag Pizza am Feuer: Bleche werden auf Steinen über das Feuer gelegt. Die Kinder können sich selber bedienen mit einem Klumpen Teig. Diesen müssen sie von Hand auf einem Stein auseinander ziehen und nachher können sie sich ihre Pizza selber belegen: Pilze, Käse, Salami, Peperoni, Tomaten, Ananas.... Die Pizzas werden auf den Blechen gebacken oder in den Deckel der Kochkessel. Diese werden in die Glut gelegt.

Abend: Resten, Spaghetti, gefüllte Kartoffeln, süsssaures Gemüse, Fisch im Bananenblatt, Salat

Spätdessert: Kuchen

Mittwoch: Ich wage etwas

Mittag: 11.00 Uhr Kessel fassen mit versch. Esswaren, jede Gruppe bekommt versch. Nahrungsmittel. Die Kinder werden in Familien eingeteilt mit einem jugendlichen Leiter/in. Die Gruppe überlegt, was sie mit den zugeteilten Nahrungsmitteln kochen will. Bei der Küchenverantwortlichen können sie den Rest für ihr Menu holen. Für die Besprechung sind 5 Minuten eingeplant. Ihre Nahrungsmittel können sie nur begrenzte erweitern z.B. Salatsauce, Bouillon, geriebenen Käse für Risotto oder Zucker und Zimt für Milchreis, usw.

Es darf nicht getauscht werden. Jede Gruppe ist für sich selber verantwortlich.

Jede Gruppfamilie hat eine eigene Feuerstelle!

Die Erwachsenen-Leiter essen aus dem Rucksack, Käse, Wurst und Brot.

1. Gruppe: Würste, Hörnli, Erbsen: (Hörnli mit Erbsen gekocht, geratene Würste)
2. Gruppe : Reis, Äpfel, Rüebli: (Risotto mit Käse, Bratäpfel, Rüebli mit Quarksauce)
3. Gruppe: gehacktes Rindfleisch, Kartoffeln, gekochte Randen: (Gehacktes, Salzkartoffeln, Randensalat)
4. Gruppe: Kartoffeln, Raclettkäse, Suppengemüse: (Salzkartoffeln, Käse in Aluformen, Salat)

Abend: Pouletschnitzel, Kartoffelgratin, Randensalat

Spätdessert: Fruchtcreme

Donnerstag: Übermut

Mittag: Die Mädchen kochen selbständig: Suppe, Birchermüsli, Brot, Butter
Knaben kochen am Feuer: Suppe, Würste braten , Brot, Rüebli, Gurken, Peperoni

Abend stilles Essen: Rahmschnitzel, Ofenkartoffeln, Erbsen

Spätdessert: Glace

Freitag: Zusammen sind wir stark

Mittag: Kinder werden in 4 Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe bekommt einen Kochkessel mit nur einem Nahrungsmittel: 1. Gruppe Kartoffeln, 2. Gruppe Rüebli, 3. Gruppe Fleisch, 4. Gruppe, Zündhölzer, Brot, Gewürze

Die Leiter erhalten den Dessert.

Abend: Suppe , Resten - Lasagne, Schnitzel , Bratwürste, Salat

Popkorn am Feuer

Samstag: Für den Lunch alles was noch da ist

Brot, Servela, Pouletschnitzel, Salami, Schinken, gekochte Eier, Tomaten, Peperoni, Rüebli, Käse, Ketchup, Senf, Mayonnaise, Obst
Ein Süssigkeitensäckli für Im Zug!

Für Znüni und Zvieri stehen jederzeit Obst, Apfel, Bananen, Birnen, Trauben, Brot
Süssmost, Sirup zur Selbstbedienung bereit!!!

Literatur: Wilde Küche, Susanne Fischer-Rizzi, AT Verlag

Was wir klären müssen

Hausordnung: Betreten der anderer Zimmer, Fangis machen (nur draussen)
Zimmer ummöblieren; Sachen, die herumstehen, sind nicht einfach zur Selbstbedienung da ;
Weggehen vom Haus: abmelden! Ins Restaurant gehen: Fragen Telefonieren.
Nachtruhe und „Morgenruhe“ ,

Tischordnung: Anfang des Essens und Abschluss gemeinsam, kein Weglaufen während des Essens, Erwachsene schöpfen (inkl . Oberstüfler).

Aemtliplan : Kein Hotelbetrieb, darum gemeinsames Tun: abwaschen, Speisesaal wischen, Treppenhaus, WC und Duschen, Fetzli sammeln draussen, Papierkörbe leeren.

Zimmer - LeiterIn: je ein Erwachsener + Oberstüfler , und auch die Oberstüfler brauchen eine/n Chef /in

Leiter /innen-Einsatz: Anleitung, animieren der Kinder, nicht ihre Sachen machen.
Absprachen, damit alle ungefähr das Gleiche sagen... bei Ausnahmen die andern informieren , wechselnde oder feste Rollen : Was gitts z tue ?

Packzettel: Was mitnehmen ? was nicht ? - Anweisungen an die Eltern.

Etuis ?? geht das ? - Musikinstrumente
Sackgeld für Ansichtskarten und?
Chappe und Händsche,
Lunch für den Anreisetag,
einpacken in einen Koffer oder eine Reisetasche, gut ist es, wenn jedes noch einen kleinen Rucksack hat !
Keine Händies oder Gameboys usw. (Ausnahmen ??)
Leibchen oder so zum bemalen oder bedrucken....
zum Abkochen draussen : was ? - Spiele (wie Quartett u.a.)
Badekleid ? Päckli empfangen

Abfahrtszeit - ungefähr:

Rückkehr - ungefähr:

Zahlungsmodus:

Materialtransport:

Ämtliplan

Lagertag:		Name:
Morgen	abtrocknen Tische abwischen Esssaal wischen	
	Treppenhaus wischen WC/Duschen reinigen WC-Papier auffüllen	
	Schuhraum wischen Papierkörbe leeren Umgebung „Fetzlen“	
Mittag	abtrocknen Tische abwischen Esssaal wischen	
Abend	abtrocknen Tische abwischen Esssaal wischen	
Was es sonst noch gibt!		

Lagerordnung: 12 Gebote!

1. Andere Zimmer dürfen nur mit Erlaubnis der „Eingeborenen“ betreten werden. Wenn in einem Zimmer schon „Fremde“ drin sind, dann dürfen andere „Fremde“ nicht einfach ausgeschlossen werden. Es ist nicht gut, wenn einzelne privilegiert sind und Zugang bekommen und es schön haben, andere sind dagegen ausgeschlossen.
2. Wer im Haus Fangis macht, der muss nach draussen gehen! Dort ist genug Platz zum Fangis machen und sich balgen.
3. Sachen, die einem nicht selbst gehören, dürfen nicht weggenommen und verwendet werden! Das Lagerhaus ist kein Selbstbedienungsladen. Respektiere fremdes Eigentum.
4. Kaugummi werden auf dem „Kaugummi-Friedhof“ entsorgt.
5. Das Restaurant ist fremdes Gebiet und darf nicht betreten werden.
6. Wer vom Haus weggeht, meldet sich ab.
7. Nach dem Mittagessen ist Ruhe in den Zimmern. Spielen, Herumrennen findet draussen statt.
8. Telefonieren: Leiter fragen (Handies werden eingesammelt).
9. Nachtruhe und Morgenruhe muss eingehalten werden. Wer es nicht kann, bekommt irgendwo einen eigenen Schlafplatz.
10. Duschen ist gut. Die Leiter wissen, zu welchen Zeiten es passt.
11. Das Essen ist doppelt so gut, wenn die Tischordnung eingehalten wird.
12. „Denand abemache“ wird nicht geduldet!

Links zum Thema «Klassenlager»

Die unterstrichenen Links in dieser PDF-Datei sind alle aktiv. Klicken Sie auf diejenigen, die Sie interessieren – die Seiten werden direkt angezeigt!

Allgemein

- www.klassenlager.org: vielfältigste Hilfen für die Organisation von Lagern!

Lagerhäuser / Campingplätze

- www.gruppenhaus.ch: mehr als 460 Lagerhäuser in der Schweiz;
- www.pfadiheime.ch: Angaben zu den 330 Pfadiheimen in der Schweiz;
- www.gruppenhauskick.ch: Verzeichnis der Gruppenhäuser und Lagerunterkünfte in der Schweiz und im angrenzenden Ausland;
- www.groups.ch: zentrale Anlaufstelle für Gruppenunterkünfte in der Schweiz;
- www.skihaeuser.ch: Selbstversorgerhäuser in der Schweiz und im nahen Ausland (z. B. in Österreich, Frankreich und Deutschland), nicht nur für den Winter, sondern auch für die übrige Zeit des Jahres;
- www.gruppen-unterkuenfte.ch: Verweise auf 1155 Gruppenunterkünfte in der Schweiz;
- www.vch.ch: Verband christlicher Hotels, auch mit Gruppenhäusern;
- www.camping.info: Auflistung der Campingplätze in der Schweiz und in Europa;
- www.camping.ch: Schweizer Campingplätze

Reise planen

- www.sbb.ch: Schweiz. Fahrplanverzeichnis;
- www.fahrplan.ch: internationale Fahrpläne

Wanderungen

- www.wandersite.ch: private Homepage mit Links in Hülle und Fülle;
- www.sac-cas.ch: Schweiz. Alpen Club;
- www.swisshiking.ch: Schweizer Wanderwege

Spielideen

- www.spielboerse.ch: Spielbörse Schweiz, von Jungwacht/Blauring betrieben;
- www.gruppenspiele-hits.de: Spiele-Hits, Gruppenspiele für Kids;
- www.spielekiste.de: Spiekekiste;
- www.spielefuerviele.de: Spiele für viele

Lagerbeiträge

- www.jugendundsport.ch: Bundesamt für Sport Magglingen. (Um ein Ferienlager unter J+S durchzuführen, sind verschiedene Bedingungen zu erfüllen. Unter anderem muss ein Lager mindestens 5 Tage dauern, von ausgebildeten Leitungspersonen betreut werden und pro Tag 4 Stunden Lagersport/Trekkingaktivitäten beinhalten. Unterstützt werden die J+S-Lager finanziell und mit Material.)

Wetterprognosen

- www.meteoschweiz.ch: Meteo Schweiz;
- www.meteocentrale.ch: detaillierte Vorhersage von Unwettern, Glatteis usw.;
- www.meteomedia.ch: stundengenaue Lokalprognosen für die Bodenseeregion, die Ostschweiz und Prognosen für Deutschland und Österreich;
- www.landimeteo.ch: Infos, Bauernregeln und animiertes, aktuelles Radarbild

Sicherheit und Notfall

- www.jugendarbeit.ch > Praxishilfen > **Sicherheit & Notfall**: downloadbare Gesundheitsblätter, Sicherheitskonzepte, wichtige Telefonnummern etc.

